

Nachruf für Mujahid Husain Zaidi

* 24.09.1924 , † 25. August 2017

Das Südasien-Institut trauert um seinen langjährigen Mitarbeiter Mujahid Husain Zaidi (geb. 24.09.1924 in Alwar bei Delhi), der am 25. August 2017 in Dossenheim verstorben ist.

Nach seinem Studium an der Jamia Millia Islamia in New Delhi in den Fächern Islamic Studies, Urdu, Science, Economics und History and Political Science war Herr Zaidi von 1946 bis 1954 am Gymnasium als Lehrer tätig. Anschließend studierte er der Universität Bonn Islamkunde, Allgemeine Religionswissenschaften und Pädagogik und erhielt 1956 das Alexander-von-Humboldt-Stipendium. 1957 schloss er unter Prof. O. Spiess seine Promotion über mittelalterliche südasiatische Geschichte zum Thema „Tarikh-i Qutbi of Khurshah bin Qubad al-Husain, a work on the history of the Timurids“ ab. Nach seiner Promotion in Bonn ging er mit seiner Frau nach Delhi an die Jamia Millia zurück, um seine Lehrtätigkeit wiederaufzunehmen.

1965 kehrte Herr Zaidi nach Deutschland zurück und war bis 1966 für die Deutsche Welle tätig. Im April 1966 nahm er seine Tätigkeit als Lektor am Südasien-Institut auf und unterrichtete hier bis September 1989 Urdu und Persisch. In dieser Zeit veröffentlichte er historische und literaturwissenschaftliche Aufsätze und eine Liste der Urdu-Handschriften in deutschen Bibliotheken. Mit Lothar Lutze leitete er jahrzehntelang die Hindi-Urdu-Konversation, die vielen Studierenden jener Zeit noch lebhaft im Gedächtnis ist. Mit seiner Arbeit legte Herr Zaidi den Grundstein dafür, dass das Südasien-Institut zu einem international renommierten Zentrum für die Beschäftigung mit dem Urdu geworden ist.